

INSTITUT FÜR VOR- UND FRÜHGESCHICHTLICHE ARCHÄOLOGIE UND PROVINZIALRÖMISCHE ARCHÄOLOGIE

Dienstgebäude: Historicum, Schellingstr. 12, 5. Etage, 80799 München

Postanschrift: Geschwister-Scholl-Platz 1, 80539 München

Sekretariat: Eva Schönherr, Zi. 527; Telefon: 089/2180-5530 - Telefax 089/2180-5662

e-mail: sek@vfpa.fak12.uni-muenchen.de - **Homepage:** <http://www.vfp-archaeologie.uni-muenchen.de>

Stand: 20. Oktober 2011

Wintersemester 2011/12

1 Informationsquellen

1. Alle Informationen über **Lehrveranstaltungen** (Belegungsnummer, Dozent/in, Thema, Zeit, Ort) sind dem Vorlesungsverzeichnis zu entnehmen (erhältlich im Buchhandel). Diese Angaben sind jedoch an der Anschlagtafel im Institut, Schellingstr. 12, 5. OG, oder online nachzuprüfen, da nur diese – wegen möglicher Änderungen – verbindlich sind.
2. **Studienberatung**
 - **Studienberatung für Anfänger der Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie** erteilt Dr. des. Heiner Schwarzberg (Do 14-16), Institut Zi 534
 - **Studienberatung im Fach Provinzialrömische Archäologie** erteilt Dr. Regina Franke (Mo 10-12), Institut, Zi 540
3. Die **Betreuung der Seminare und Übungen** erfolgt durch die Dozenten/-innen:
Sprechstunden:
 - ◆ Prof. Dr. Carola Metzner-Nebelsick: Di 10-11, Do 14-15
Zi. 526; Tel.: 2180-5531; e-mail: Metzner-Nebelsick@vfpa.fak12.uni-muenchen.de
 - ◆ Prof. Dr. Michael Mackensen: Mo 10-11; Mi 10-11
Zi. 541; Tel. 2180-5541; e-mail: M.Mackensen@vfpa.fak12.uni-muenchen.de
 - ◆ Prof. Dr. Bernd Päffgen: Mi 17-18
Zi. 528; Tel. 2180-5526; e-mail: bernd.paeffgen@vfpa.fak12.uni-muenchen.de

- ◆ Priv.-Doz. Dr. Christoph Eger
Massmannstr. 12, 12163 Berlin; e-mail: chr_eger@yahoo.de
- ◆ Priv.-Doz. Dr. Martin Luik
Silcherstr. 27, 73257 Köngen, Tel. 07024-82090;
e-mail: martin.luik@vfpa.fak12.uni-muenchen.de
- ◆ Priv.-Doz. Dr. rer. nat. Kerstin Pasda: nach Vereinbarung,
ArchaeoBioCenter, Kaulbachstr. 37, 80539 München, Tel. 2180-5710;
e-mail: kerstin.pasda@palaeo.vetmed.uni-muenchen.de
- ◆ Priv.-Doz. Dr. rer. nat. Michael Peters, Akad. Direktor: nach Vereinbarung
Zi. 531; Tel. 2180-5529; e-mail: michael.peters@vfpa.fak12.uni-muenchen.de
- ◆ Priv.-Doz. Dr. Wolf-Rüdiger Teege: Wiss. Ang.: Mo 18-20
Zi. 530; Tel. 2180-5528; e-mail: teege@vfpa.fak12.uni-muenchen.de
- ◆ Dr. Wolfgang David Lehrbeauftragter
Kelten Römer Museum Manching, Im Erlet 2, 85077 Manching;
e-mail: lehre@museum-manching.de
- ◆ Dr. Regina Franke, Wiss. Ang.: Mo 10-12
Zi. 540; Tel. 2180-5546; e-mail: regina.franke@vfpa.fak12.uni-muenchen.de
- ◆ Dr. Markus Gschwind:
Zi.: 521, Tel.: 2180-5540, e-mail: markus.gschwind@gmx.de
- ◆ Dr. Thomas Otten: Referat IX A 4 „Bodendenkmalschutz und Bodendenkmalpflege“ im
Ministerium für Wirtschaft, Energie, Bauen, Wohnen und Verkehr des Landes Nordrhein-
Westfalen, Jürgensplatz 1, 40219 Düsseldorf; e-mail: thomas.otten@mwebwv.nrw.de
- ◆ Dr. Florian Schimmer: Wiss. Ang., LMU excellent-Projekt Römische Reichsgrenze limes
Tripolitanus, Zi.: 521, Tel.: 2180-5540,
e-mail: florian.schimmer@vfpa.fak.12.uni-muenchen.de
- ◆ Dr. des. Heiner Schwarzberg, Akad. Rat a. Z.: Do 14-16,
Zi. 534; Tel. 2180-5547; e-mail: heiner.schwarzberg@lmu.de
- ◆ Dr. Maike Sieler: Wiss. Ang. (Provinzialrömische Archäologie, Drittmittelprojekt „Italische
Terra Sigillata aus Kempten“),
Zi. 532; Tel. 2180-5549; e-mail: maike.sielier@vfpa.fak12.uni-muenchen.de
- ◆ OR Doz. Mag. rer. nat. Dipl. Ing. Dr. techn. Dr. phil. Peter Stadler, Lehrbeauftragter,
Naturhistorisches Museum, Burggring 7, A-1010 Wien, e-mail: peter.stadler@univie.ac.at
- ◆ Dr. Timm Weski: Lehrbeauftragter
Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege, Hofgraben 4, 80539 München, Tel. 089-21140;
e-mail: Timm.Weski@bldf.bayern.de

Studentische Vertretung: Zi. 535, Tel. 2180-5535; e-mail: fs-vfpa@fachschaft-archaeologie.de
 Ansprechpartner: Simon Trixl (S.Trixl@campus.lmu.de), Leo Geisweid (leo@geisweid-altomuenster.de), Saskia Wunsch (Saskia.Wunsch@campus.lmu.de)
www.fachschaft-archaeologie.de (Webmaster: Ken Massy, e-mail: massy86@gmx.de)

Semesterbegrüßungsbrotzeit der Fachschaft Fr 21.10.2011, 12-14 Uhr, Schellingstr. 12, 536.

4. Verbindliche Auskünfte über **Prüfungsangelegenheiten** erteilt die Geschäftsstelle des Promotionsausschusses Dr. phil. und M.A. Anfragen sind schriftlich einzureichen, mündliche Auskünfte im Sekretariat des Prüfungsamtes: Universitätshauptgebäude, Geschwister-Scholl-Platz 1, Zi. D 203, 80539 München, Tel. 2180-2962/-5462.
5. **Prüfungsordnungen** erhältlich bei der Geschäftsstelle des Promotionsausschusses Dr. phil. und M.A., Universitätshauptgebäude, Geschwister-Scholl-Platz 1, Zi. D 203, 80539 München.
6. **Studienordnung** der LMU München für das **Fach Vor- und Frühgeschichte** für das Studium zum Erwerb des akademischen Grades eines Magister Artium (M.A) im Haupt- und Nebenfach: http://www.uni-muenchen.de/studium/studienangebot/studiengaenge/studienfaecher/vor- u_ frue_ /magister/pruefstudord/so/s-a/index.html
7. **Studienordnungen** der LMU München für das **Fach Provinzialrömische Archäologie** für das Studium zum Erwerb des akademischen Grades eines Magister Artium (M.A) im Haupt- und Nebenfach: http://www.uni-muenchen.de/studium/studienangebot/studiengaenge/studienfaecher/provinzia_ / magister/pruefstudord/so/s-a/index.html
8. **Fremdsprachenkenntnisse**: vgl. Merkblatt "Fremdsprachenkenntnisse für das Studium an der LMU" unter <http://www.uni-muenchen.de/studium/beratung/vor/studium/fremdsprachen/index.html>
9. **Studieninhalt und Berufsfelder der Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie** entsprechen der Studienordnung für den Magister § 6: Die Vor- und Frühgeschichte ist eine historische Disziplin, die sich mit sämtlichen archäologischen Quellen Alteuropas vom ersten Auftreten des Menschen als geschichtlichem Wesen bis zu ausreichender schriftlicher (Eigen-) Überlieferung (Früh-/Hochmittelalter) befasst. Das Studium der Vor- und Frühgeschichte soll fundierte Kenntnisse des Faches vermitteln sowie die Fähigkeit, diese Kenntnisse wissenschaftlich zu nutzen. Beruflich wird die Vor- und Frühgeschichte ausgeübt an Universitäten, Museen, Forschungsinstituten mit vor- und frühgeschichtlicher Zielsetzung und Denkmalpflegeämtern. Für Studium und Beruf werden neben Latein die modernen Sprachen (besonders Englisch und Französisch) dringend empfohlen.
10. **Studieninhalt und Berufsfelder der Provinzialrömischen Archäologie** entsprechen der Studienordnung für den Magister Artium § 6: Die Provinzialrömische Archäologie ist eine historische Disziplin, die sich vorrangig mit der materiellen Kultur und den Denkmälern in den Provinzen des Römischen Reichs (besonders des lateinischen Westens) befasst. Das Studium der Provinzialrömischen Archäologie soll fundierte Kenntnisse des Faches vermitteln sowie die Fähigkeiten, diese Kenntnisse wissenschaftlich zu reflektieren. Beruflich wird die Provinzialrömische Archäologie ausgeübt an Universitäten, Landesämtern für Denkmalpflege, Museen und Forschungsinstituten mit provinzialrömisch-archäologischer Zielsetzung. Für Studium und Beruf werden neben Latein Kenntnisse der modernen Sprachen (besonders Englisch und Französisch) dringend empfohlen.
Die Studentinnen und Studenten der Provinzialrömischen Archäologie sollen sich mit den grundlegenden Erkenntnissen ihres Faches auseinandersetzen, sich detailliertes Fachwissen aneignen, die verschiedenen gebräuchlichen wissenschaftlichen Methoden kennen- und handhaben lernen und so die Fähigkeit zu selbständiger wissenschaftlicher Arbeit, orientiert am jeweils aktuellen Forschungsstand des Faches, erwerben.
11. Verbindliche Informationen zum **Bachelor-Studiengang**, der an der Ludwig-Maximilians-Universität zum WS 2009/2010 eingeführt wurde, sind über www.uni-muenchen.de/ba-archaeologie erhältlich.
Bei organisatorischen Fragen wenden Sie sich bitte an die Studiengangskoordinatoren Priv.-Doz. Dr. Michael Peters (2180-5529; e-mail: michael.peters@vfpa.fak12.uni-muenchen.de) oder Sabine Pfaffinger M.A. (2180-6046; e-mail: pfaffinger@lmu.de). Bei inhaltlichen Fragen nehmen Sie bitte die Fachstudienberatung (s. o.) wahr.

2 Veranstaltungsverzeichnis der Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie im Magisterstudiengang

i Allgemeine Vorbesprechung mit Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen:
Mo 17.10.2011, 8-10 Uhr s.t., Geschwister-Scholl-Platz 1, HGB M 105

Vorlesungen (Grund- und Hauptstudium)

PROF. DR. CAROLA METZNER-NEBELSICK/PRIV.-DOZ. DR. WOLF-RÜDIGER TEEGEN

Vorlesung: Archäologie in der Latènezeit

zweistündig, Mo 16-18 Uhr, Geschwister-Scholl-Platz 1, HGB M 114, Beginn:
17.10.2011

Die Latènezeit (5. Jh. v. Chr. bis zur römischen Eroberung im 1. Jh. v. Chr.) ist eine der spannendsten Zeitepochen der jüngeren Vorgeschichte. Im Mittelpunkt stehen keltische oder keltisierte Populationen zwischen Pyrenäen und ungarischer Tiefebene, dem deutschen Mittelgebirgsraum und Norditalien. Durch ihre ausgedehnten Kriegszüge in Italien, Griechenland und Kleinasien waren Kelten der Schrecken der antiken Kulturen und fanden daher Eingang in die historische Überlieferung. Sie waren Träger einer bedeutenden Kultur mit hochstehenden (Metall-) Handwerk in Zentraleuropa und angrenzenden Gebieten.

Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick über die Latènezeit. Angesichts der weiträumigen Verbreitung der mit den historischen Kelten identifizierten Latènezivilisation wählt die Vorlesung Mittel- und Westeuropa als geographischen Schwerpunkt. Einleitend werden die literarischen Quellen antiker Historiographen über die Kelten sowie Fragen nach Ethnizitätskonzepten bzw. dem Kulturbegriff Latènezeit erläutert.

In chronologischer Folge werden die Genese der Latènekultur in verschiedenen geographischen Regionen, die Zeit keltischer Expansion (keltische Wanderungen) und Akkulturation bis hin zur Zeit der mit Urbanisierungsprozessen verbundenen spätkeltischen Oppida vorgestellt. Wesentliche kulturelle Merkmale der jeweiligen Perioden der Latènezeit werden an Beispielen illustriert - Themenfelder sind: die materielle Kultur als Ausdruck verschiedener Lebensbereiche (der Besuch des begleitenden Seminars zur Vertiefung des Stoffs dringend empfohlen) wie Kunst und Handwerk, Kriegswesen, Identität im Spiegel der Tracht, Handel und Kommunikation – z. B. mit der Mediterranen Welt. Die Vorlesung befasst sich zudem ausführlich mit dem Siedlungswesen und den religiösen Vorstellungen und Ausdrucksformen sowie rituellen Praktiken im archäologischen Kontext (Opferpraktiken, Bestattungssitten, etc.).

Einführende Literatur:

F. Audouze/O. Buchenschutz, Villes, villages et campagnes de l'Europe celtique (Paris 1989) ; H. Birkhan, Kelten. Versuch einer Gesamtdarstellung ihrer Kultur (Wien 1997) ; P. Brun, Princes et Princesses de la Celtique. Le premier Age du Fer 850-450 av. J.-C. (Paris 1987) ; S. Moscati (ed.), The Celts. Catalogue of the exhibition, Venice 1991 (Milano 1991) ; Das Rätsel der Kelten vom Glauberg. Glaube, Mythos, Wirklichkeit. Katalog der Ausstellung Frankfurt a.M. (Wiesbaden, Stuttgart 2002) ; J. Collis, The European Iron Age (London 1984) ; B. Cunliffe, The Ancient Celts (1997) ; H. Dannheimer/R. Gebhard (Hrsg.), Das keltische Jahrtausend (Mainz 1993) ; P. Drda/A. Rybova, Les Celtes de Bohême (Paris 1995) ; J. Filip, Celtic Civilization and its Heritage (Prague 1977) ; M. J. Green (Hrsg.), The Celtic World (London 1995) ; Kelten!

Kelten? Keltische Spuren in Italien. Begleitbuch zur Ausstellung im Römisch-Germanischen Zentralmuseum 19. Mai bis 1. August 2010 ; Kruta, Die Kelten. Aufstieg und Niedergang einer Kultur (Mainz 2000) ; S. Moscati u.a. (Hrsg.), The Celts (Mailand 1991) ; F. Müller/G. Lüscher, Die Kelten in der Schweiz (Stuttgart 2004) ; J.-W. Neugebauer, Die Kelten im Osten Österreichs (St. Pölten, Wien 1992) ; L. Pauli (Bearb.), Die Kelten in Mitteleuropa. Kultur – Kunst – Wirtschaft. Catalogue of the exhibition in Hallein (Hallein 1980) ; S. Rieckhoff/J. Biel, Die Kelten in Deutschland (Stuttgart 2001) ; S. Sievers, Manching – Die Keltenstadt (Stuttgart 2003); Stefan Fichtl/Sabine Rieckhoff, Keltenstädte aus der Luft (Stuttgart 2011).

PROF. DR. BERND PÄFFGEN

Vorlesung: Archäologie des Hohen und Späten Mittelalters

zweistündig, Di 18-20 Uhr, Geschwister-Scholl-Platz 1, HGB M 114, Beginn:
18.10.2011

Nach einem knappen historischen Überblick mit Charakterisierung der besonderen Fragestellungen zur Archäologie des 10.-15. Jhs. werden Einzelaspekte zur Burgen- und Pfalzenforschung, der Stadt- und Kirchenarchäologie, dem ländlichen Lebensraum, zum Bereich von Handel, Produktion und Verkehr sowie der Sachkultur und Realienkunde behandelt.

Einführende Literatur:

H. Anderson u. J. Wienberg (Hrsg.), The Study of Medieval Archaeology, Stockholm 1993; Günter P. Fehring, Einführung in die Archäologie des Mittelalters, Darmstadt 1987. 3., verbesserte und aktualisierte Auflage. Darmstadt 2000 u. d. T; Die Archäologie des Mittelalters: Eine Einführung; Barbara Scholkmann, Das Mittelalter im Fokus der Archäologie, Stuttgart 2009.

Hauptseminare (Hauptstudium)

PROF. DR. CAROLA METZNER-NEBELSICK/PRIV.-DOZ. DR. ANNETTE HAUG*

Hauptseminar: Griechischer und italischer Import des 7.-4. Jhr. v. Chr. nördlich der Alpen

dreistündig, Di 13-16 Uhr, Amalienstr. 52, 402, Beginn: 18.10.2011

Das interdisziplinär ausgerichtete Hauptseminar möchte die Kontexte von griechischen und italischen Importen fassen, die zwischen dem 7. und 4. Jh. in den Raum nördlich der Alpen gelangt sind. Kontextualisierung soll dabei in zwei Richtungen begriffen werden. Auf der einen Seite geht es um die konkrete räumliche, aber auch soziokulturelle Verortung der Keimelia in ihrem mitteleuropäischen Rezeptionshorizont. Auf der anderen Seite soll aber auch der ursprüngliche Ort der Importgüter in den Kulturen des Mittelmeerraums (Griechenland, Etrurien) zur Sprache kommen. Erst auf dieser Grundlage können Überlegungen angestellt werden, welchen Selektionsprozessen Objekttypen, Bildinhalte und Architekturformen unterlagen, inwiefern sich der Gebrauch von Kulturgütern zwischen Herkunftsland und Importkontext unterscheidet und in welchem Maße griechische und etruskische Ideen auch modifiziert und den lokalen Bedürfnissen angepasst wurden.

Einführende Literatur:

Fundorte und Fundobjekte: P. Brun/B. Chaume (Hrsg.), Vix et les éphémères principautés celtiques. Les Vie et Ve siècles avant J.-C. en Europe centre-occidentale. Actes du Colloque de Châtillon-sur-Seine 27-29

* Institut für Klassische Archäologie der Universität München.

Octobre 1993 (1997) ; Frühkeltische Fürstensitze. Älteste Städte und Herrschaftszentren nördlich der Alpen. Internationaler Workshop zur keltischen Archäologie in Eberdingen-Hochdorf 12. und 13. September 2003 (Stuttgart 2005) 67-77; Trésors des princes Celtes. Ausstellungskatalog Galeries Nationales du Grand Palais 20 octobre 1987 - 15 février 1988 (Paris 1987) ; W. Kimmig, Die griechische Kolonisation im westlichen Mittelmeergebiet und ihre Wirkung auf die Landschaften des westlichen Mitteleuropa. Jahrbuch Römisch-Germanisches-Zentrum Mainz 30, 1983, 5-78; D. Krause (Hrsg.), Frühe Zentralisierungsprozesse und Urbanisierungsprozesse. Zur Genese und Entwicklung frühkeltischer Fürstensitze und ihres territorialen Umlandes. Kolloquium des DFG-Schwerpunktprogramms 1171 in Blaubeuren, 9.-11. Oktober 2006. Forsch. Ber. Vor- u. Frühgesch. Baden-Württemberg 101 (Stuttgart 2008); D. Krause/D. Beilharz (Hrsg.), "Fürstensitze" und Zentralorte der frühen Kelten. Abschlusskolloquium des DFG-Schwerpunktprogramms 1171 in Stuttgart, 12. - 15. Oktober 2009. Forschungen und Berichte zur Vor- und Frühgeschichte in Baden-Württemberg (Stuttgart 2011); Luxusgeschirr keltischer Fürsten – Griechische Keramik nördlich der Alpen. Ausstellungskatalog Mainkränkisches Museum Würzburg (Würzburg 1995); S. Rieckhoff/J. Biel, Die Kelten in Deutschland (Stuttgart 2001); C. Rolley, La tombe princière de Vix (Paris 2003) ; St. Verger, De Vix à Weiskirchen. La transformation des rites funéraires aristocratiques en Gaule du Nord et de l'Est au Ve siècle avant J.-C. Mém. Ecole Française Rome Antiquité 107/2, 1995, 335-458.

„Luxusimporte“ in mediterranem Kontext/Keimelia: E. Alam-Stern/G. Nightingale (Hrsg.), Keimelion. Elitenbildung und elitärer Konsum von der mykenischen Palastzeit bis zur homerischen Epoche. Akten des internationalen Kongresses vom 3. bis 5. Februar 2005 in Salzburg (Wien 2007). ; O. Dally, Canosa, località San Leucio. Untersuchungen zu Akkulturationsprozessen vom 6. bis zum 2. Jh. v. Chr. am Beispiel eines daunischen Heiligtums (Heidelberg 2000) ; F. Fless, Rotfigurige Keramik als Handelsware. Erwerb und Gebrauch attischer Vasen im mediterranen und pontischen Raum während des 4. Jhs. v. Chr. (Rahden 2002) ; F. Fless – M. Treister (Hrsg.), Bilder und Objekte als Träger kultureller Identität und interkultureller Kommunikation im Schwarzmeergebiet, Kolloquium in Zschortau/Sachsen vom 13.2. - 15.2.2003 (Rahden 2005) ; B. Schmalz – M. Söldner – K. Schauenburg (Hrsg.), Griechische Keramik im kulturellen Kontext. Akten des Internationalen Vasen-Symposiums in Kiel vom 24. - 28. 9. 2001 (Münster 2003)

PROF. DR. BERND PÄFFGEN/PROF. DR. WILHELM HEIZMANN*

Hauptseminar: Sachkultur der Wikingerzeit

dreistündig, Do 9-12, Amalienstr. 73, 018, Beginn: 20.10.2011

Das Hauptseminar behandelt Archäologie und Kulturgeschichte der Wikingerzeit in Skandinavien (8.-11. Jh.). Die Lehrveranstaltung ist interdisziplinär ausgerichtet. Es sollen jeweils zwei Referate zu einem Thema gehalten werden. Dabei wird die Perspektive jeweils nach Fachzugehörigkeit des Referenten von der Skandinavistik bzw. der Archäologie bestimmt. Dadurch soll in der Gesamtschau ein sich ergänzendes und letztlich umfassendes Bild vermittelt werden.

Einführende Literatur:

Zur Orientierung gut geeignet: Reallexikon der Germanischen Altertumskunde (RGA). Bd. 34, Berlin 2007, s.v. Wikinger sowie mit Nachträgen in RGA Bd. 35 (2007)

Monographien zum Überblick: B. Almgren et al. (Hrsg.), Die Wikinger, Essen 1966; T. Capelle, Die Wikinger. Kultur und Kunstgeschichte. Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt 1986; J. Graham-Campbell, Das Leben der Wikinger. Krieger, Händler und Entdecker, Hamburg 2002; J. Graham-Campbell (Hrsg.), Die Wikinger (Weltatlas der alten Kulturen), München 1994; J. Graham-Campbell & D. Kidd, *The Vikings*, London 1980; S. Kaufmann et al. (Red.), Die Wikinger, München u. Speyer 2008; K. Randsborg, The Viking Age in Denmark, Kopenhagen 1980; E. Roesdahl (Red.), Wikinger, Waräger, Normannen. Die Skandinavien und Europa 800-1200, Berlin 1992; P. Sawyer (ed.), The Oxford Illustrated History of the Vikings, Oxford u.a. 1997 [die deutsche Ausgabe unter dem Titel „Die Wikinger. Geschichte und Kultur eines Seefahrervolkes“, Stuttgart 2000, weniger empfehlenswert]; B. & P. Sawyer, Die Welt der Wikinger, Berlin 2002; R. Simek, Die Wikinger (Beck'sche Reihe 1081), München 1998.

* Institut für Nordische Philologie der Universität München.

PRIV.-DOZ. DR. WOLF-RÜDIGER TEEGEN

Hauptseminar: Frauen in der Latènezeit

zweistündig, Mo 14-16, Amalienstr. 52, 022, Beginn: 17.10.2011

Das Hauptseminar stellt die keltischen Mädchen und Frauen der Latènekultur (ca. 480/450 bis 30 v. Chr.) zwischen Gallien, Böhmen und Norditalien in den Mittelpunkt der Betrachtung. Ausgegangen wird vom Lebenskreislauf mit Geburt, Kindheit, Jugend, Heirat, und der Rolle der erwachsenen und der „alten“ Frau. Naturgemäß spielt dabei die Analyse von Grabfunden eine zentrale Rolle. Diese informieren nicht nur über das Lebensalter und Gesundheitszustand und die zugehörige Tracht, sondern auch über den sozialen Status (z.B. Fürstinnen und Sklavinnen).

Daneben wird aber auch gefragt nach der Rolle der Frau in Religion, Kunst und Handwerk. Ebenso werden die Erwähnung keltischer Frauen in den antiken Quellen und die Schriftlichkeit von Frauen in der Spätlatènezeit thematisiert.

Teilnahmeberechtigt sind ausschließlich Studierende im Hauptstudium (Ausnahmen müssen mit dem Dozenten geklärt werden), die ein Referat übernehmen. Da das Thema schlecht erforscht ist, wird ein besonderes Engagement der Studierenden erwartet.

Einführende Literatur:

Rosemarie Cordie/Vincent Guichard/Pavel Sankot/Wolf-Rüdiger Teegen (Hrsg.), Alltag und Pracht – Die Entdeckung der keltischen Frauen. Begleitheft zur Ausstellung in Wederath und Manching. Schriften des Archäologieparks Belginum 6 = Schriftenreihe des Kelten Römer Museums Manching 1 (Morbach, Manching 2007); Roberta Gilchrist, Archaeological Biographies: Realizing Human Lifecycles, -Courses and -Histories. World Archaeology 31(3), 2000, 325-328.

PRIV.-DOZ. DR. CHRISTOPH EGER/DR. THOMAS OTTEN

Hauptseminar/Seminar: Romanische und frühbyzantinischer Grab- und Bestattungssitten im Mittelmeerraum

14tägig, dreistündig, Fr 12-15, Schellingstr. 12, K 536, Beginn: 28.10.2011

Im Mittelpunkt stehen Gräber und Grabfunde des 4. bis 7. Jhs. der romanischen bzw. frühbyzantinischen Bevölkerung aus dem gesamten Mittelmeerraum. Im Gegensatz zu den Gräbern und Grabfunden der frühmittelalterlichen gentes aus den Randbereichen des spätrömischen bzw. byzantinischen Reiches erschließt sich das Totenbrauchtum der fortlebenden Provinzialbevölkerung aufgrund der Quellenarmut in vielen Regionen des Mittelmeerraums nicht leicht. Das Seminar wird sich zum einen deskriptiv mit den unterschiedlichen Grabformen, der Bestattungs- und Beigabensitte auseinandersetzen, wobei Kontinuität und Wandel des Bestattungsbrauchs von der römischen in die spätantike Epoche von Bedeutung sind. Zum anderen werden wir uns auch mit den Möglichkeiten ethnischer Deutung zu beschäftigen haben, besonders dort, wo gentile Verbände anwesend waren.

Einführende Literatur:

Ch. Bakirtzis, Burials in Byzantium, Congress London 2006; J.Ch. Balty, J. Napoleone-Lemaire (Hrsg.), L'église à atrium de la Grande Colonade. Fouilles d'Apamée de Syrie I,1 (Brüssel 1969); A. Berger, Viransehir (Mokisos), eine byzantinische Stadt in Kappadokien. In: Ist. Mitt. 48, 1998, 349 ff, Taf. 54,1; C. Bourbou, Health Patterns of Proto-Byzantine Populations (6th-7th centuries AD) in South Greece: the Cases of Eleutherna (Crete) and Messene (Peloponnese), International Journal of Osteoarchaeology 13, 2003, 303–313; S. Eyice, Aufsatz zu kstzl. Mausoleen in Konstantinopel. In: Corsi Rav. 26, 1979, 115-149; T. Fischer, Gürtelschnallen aus byzantinischen Gräbern von Qanawat im Hauran (Südsyrien). In: Dedicatio. Festschrift Hermann Dannheimer zum 70. Geburtstag (Kallmünz 1999) 162-173; Th. Fischer, W. Oenbrink, Spätantik-byzantinische Grabfunde aus al-Qrayya im Hauran/Südsyrien. In: Zwischen Orient und Okzident. Festschrift für Hansgerd Hellenkemper, hrsg. v. F. Naumann-Steckner, B. Paffgen u. R. Thomas. Kölner Jahrb. 43, 2010, 197-244; A. Frantz, J. Travlos, The Church of St. Dionysios the Areopagite and the Palace

of the Archbishop of Athens in the 16th Century, *Hesperia* 34, 1965, 157-202; H. Goldfus, Tombs and Burials in Churches and Monasteries of Byzantine Palestine (324-628 A. D.) (Princeton 1997); E. A. Ivison, Burial and Urbanism at Late Antique and Early Byzantine Corinth (c. AD 400-700), in: N. Christie - S. T. Loseby (Hrsg.), *Towns in Transition. Urban Evolution in Late Antiquity and the Early Middle Ages* (Aldershot, Brookfield 1996) 99-125; Ch. Katsougiannopoulou, Einige Überlegungen zum byzantinischen Friedhof in Tigani auf dem Peloponnes. In: E. Pohl/U. Recker/C. Theune (Hrsg.), *Archäologisches Zellwerk. Beiträge zur Kulturgeschichte in Europa und Asien* (Festschrift Helmut Roth). In: *Arch, Studia honoraria* 16 (Rahden/Westfalen 2001) 461-469; C. Mango, *Le développement urbain de Constantinople (IVe – VIIIe siècles)*, Paris 1985, 57ff. (zur Friedhofstopografie); W. Martini, C. Steckner, *Das frühbyzantinische Klostergut. Samos XVII* (1993) 120-133; C. Preda, *Callatis. Necropola romano-bizantină* (Bucuresti 1980); R. L. Scranton, *Medieval Architecture in the Central Area of Corinth. Corinth, Results of Excavations conducted by The American Scholl of Classical Studies at Athens, XVI* (1957); T. Vidar, Th. Völling, *Das slawische Brandgräberfeld von Olympia. Arch in Eurasien* 9 (Leidorf 2000); T. Völling, *Byzantinische Kleinfunde aus Olympia*. In: O. Brehm/S. Klie (Hrsg.), *Musikos Aner. Festschrift M. Wegner. Antiquitas R. 3, Band 32* (Bonn 1992) 491-498 u. Taf. 39; G. D. Weinberg, *A wandering Soldier's Grave in Corinth. Hesperia* 43, 1974, 512-521, Pl. 110-113; U. Wittwer-Backofen, *Anthropologische Untersuchungen des byzantinischen Friedhofs Boğazköy-Hattuşa*, in: *IV. AST. Ankara 26-30 Mayıs 1986* (Ankara 1987) 381-399.

Übungen

PROF. DR. CAROLA METZNER-NEBELSICK

Übung: Siedlungswesen der Latènezeit

zweistündig, Do 12-14 Uhr, Schellingstr. 12, 536, Beginn: 20.10.2011

In Ergänzung und zur Vertiefung der Vorlesung widmet sich die Übung dem latènezeitlichen Siedlungswesen in Europa. Das Spektrum reicht von den frühlatènezeitlichen Höhensiedlungen („Fürstensitzen“) Süddeutschlands, die noch deutlich in hallstattzeitlicher Tradition stehen, über ländliche Siedlungen der Latènezeit, unbefestigte Großsiedlungen in Mitteleuropa bis zum Siedlungswesen der Spätlatènezeit mit den Oppida und Viereckschanzen. Neben Mitteleuropa wird das Siedlungsbild auf den britischen Inseln (u.a. hillforts) vergleichend gegenübergestellt. Die Übung richtet sich an Studierende aller Ausbildungsstufen und kann auch von Studierenden im BA-Studiengang besucht werden.

Einführende Literatur:

Siehe Literatur zur Vorlesung: F. Audouze/O. Buchsenschutz, *Villes, villages et campagnes de l'Europe celtique* (Paris 1989) ; J. Collis, *Defended Sites of the Late La Lène in Central and Western Europe* (Oxford 1975); J. Collis, *Oppida. Earliest Town North of the Alps* (Sheffield 1984); S. Sievers, *Manching – Die Keltenstadt* (Stuttgart 2003).

PRIV.-DOZ. DR. WOLF-RÜDIGER TEEGEN

Formenkundliche Übung: Die materielle Kultur der Latènezeit

zweistündig, Di 14-16 Uhr, Amalienstr. 52, 302, Beginn: 18.10.2011

Die Veranstaltung vertieft und ergänzt wesentliche Aspekte der Vorlesung. Behandelt werden die wichtigsten Fundgruppen der materiellen Kultur der Latènezeit (5.-1. Jh. v. Chr.). Es geht dabei um Materialgruppen wie Waffen, Werkzeug und Gerät, Schmuck, Keramik, Glas, Holz- und

Knochenobjekte sowie andere Funde aus organischem Material. Von besonderem Interesse ist das Importgut aus dem Süden

Einführende Literatur:

Joseph Déchelette, Manuel d'archéologie préhistorique et celtique. IV. Second âge du fer ou époque de La Tène (Paris² 1927); Rosemarie Cordie-Hackenberg/Regina Geiß-Dreier/Andrei Miron/Angelika Wigg (Bearb.), Hundert Meisterwerke keltischer Kunst. Schriftenreihe des Rheinischen Landesmuseums Trier 7 (Trier 1992); Michel Feugère/Claude Rolley (Hrsg.), La vaisselle tardo-républicaine en bronze. Actes de la table-ronde CNRS organisée à Lattes du 26 au 28 avril 1990 par l'UPR 290 (Lattes) et le GDR 125 (Dijon); Université de Bourgogne Centre de Recherches sur les techniques gréco-romaines 13 (Dijon 1991); Natalie Venclová (Hrsg.), Doba laténská. Archeologie praveckých Cech 7 (Prag 2008).

PROF. DR. BERND PÄFFGEN

Formenkundliche Übung: Archäologie des Hohen und Späten Mittelalters

zweistündig, Mi 14-16 Uhr, **Luisenstr. 37, 133**, Beginn: 19.10.2011
ACHTUNG! GEÄNDERTER ORT!

Ergänzend zur Vorlesung werden archäologische Einzelaspekte zu Befunden, Chronologie und Fundstoff vertieft.

Einführende Literatur:

S. Felgenhauer-Schmiedt, Die Sachkultur des Mittelalters im Lichte der archäologischen Funde. Europ. Hochschulschriften Reihe 38, Archäologie, Bd. 42, Frankfurt/ Main 1993.

PROF. DR. BERND PÄFFGEN

Übung: Archäologische Wanderwege – die Erschließung von Bodendenkmälern in der Landschaft

zweistündig, Do 14-16 Uhr, Schellingstr. 12, 536, Beginn: 20.10.2011

Die Beschilderung von Bodendenkmälern und die Gestaltung archäologischer Wanderwege findet in vielfältigen und individuellen Ausprägungen statt. Anhand ausgewählter Beispiele und Exkursionen im Münchner Umland werden Einblicke in das Thema vermittelt.

Einführende Literatur:

Michael M. Rind / Ruth Sandner, Archäologiepark Altmühltal – ein Reiseführer in die Vorzeit (Regensburg 2008); Landkreis Fürstentumbruck – Archäologie zwischen Ammersee und Dachauer Moos. Führer zu archäologischen Denkmälern in Deutschland, Band 48 (Stuttgart 2007) 149-154; Anton Huber (Hrsg.), Vor- und Frühgeschichte am Lechraim. Lehrpfad von der Jungsteinzeit bis zur Burgruine (St. Ottilien o. J.). - Auflistung von Wanderwegen zu archäologischen Denkmälern in Bayern: www.archaeologie-in-bayern.de/museen/wanderwe.htm

PRIV.-DOZ. DR. WOLF-RÜDIGER TEEGEN

Übung: Praktische Übungen an archäologischen Funden III

Einwöchige Blockveranstaltung an der Archäologischen Staatssammlung,
Termin voraussichtlich 14.-18.02.2012, Vorbesprechung n. Vereinb.

In der Übung wird die Bearbeitung der frühbronzezeitlichen Keramik vom Schlossberg in Landsberg/Lech fortgesetzt. Diese Übung ist besonders für diejenigen Studierenden geeignet, die bei einer Grabung im Bereich der Fundbearbeitung tätig werden wollen und/oder eine materialorientierte Examensarbeit anfertigen möchten. Von Vorteil ist die erfolgreiche Teilnahme an einer Zeichenübung.

Einführende Literatur:

Jürgen Kunow u.a., Vorschläge zur systematischen Beschreibung von Keramik. Kunst u. Altertum am Rhein 124 (Köln 1986); Harald Koschik, Die Bronzezeit im südwestlichen Oberbayern. Materialh. Bayer. Vorgesch. A 50 (Kallmünz 1981).

PROF. DR. BERND PÄFFGEN/OR DOZ. DR. PETER STADLER

Übung: Merowingische Gräberfelder in Bayern

zweistündig, Blockveranstaltung, nach Vereinbarung, Schellingstr. 12, 536, Beginn: 11.11.2011

Die Übung führt ergänzend und vertiefend zu einer Lehrveranstaltung im WS 2010/11 in die Anwendung einer Text- und Bilddatenbank ein, um am Beispiel merowingerzeitlicher Gräberfelder in Bayern Möglichkeiten der Bewältigung großer Daten aufzuzeigen. Es finden hierzu nach Vereinbarung Blockkurse am Freitagnachmittag und Samstag statt. Univ.-Doz. Dr. Dr. Peter Stadler vom Naturhistorischen Museum in Wien hat „Serion Suite“ entwickelt, ein Paket aus verschiedenen Programmen, die die praktische Arbeit in der Archäologie erleichtern sollen. Vgl. die Homepage Serion Suite von Peter Stadler.

Termine: 11./12. u. 25./26. November 2011, 9./10. Dezember 2011, 13./14. Januar 2012

Einführende Literatur:

W. Sage, Das Reihengräberfeld von Altenerding in Oberbayern I. Katalog der anthropol. und archäol. Funde und Befunde. Germ. Denkm. der Völkerwanderungszeit, Serie A 14 (Berlin 1984); H. Losert und A. Pleterski, Altenerding in Oberbayern. Struktur des frühmittelalterlichen Gräberfeldes und Ethnogenese der Bajuwaren (Berlin 2003).

DR. DES. HEINER SCHWARZBERG

Übung: Aufarbeitung der Lehrgrabung Geisenfeld-Ilmendorf

zweistündig, Do 16-18 Uhr, Schellingstr. 12, 026, Einführung: 20.10.2011

Vom 1. August bis zum 28. September 2011 fand die erste Kampagne der Lehrgrabung des Institutes auf dem mittelbronzezeitlichen Hügelgräberfeld sowie der frühbronzezeitlichen Siedlung Ilmendorf-Logistikzentrum statt. Im Rahmen der Übung sollen Details der Ausgrabung sowie der Dokumentation nachbesprochen sowie der Fundplatz archäologisch in seinen zeitlichen und räumlichen Kontext eingebunden werden.

Die Übung ist auf 20 Teilnehmer, bevorzugt die Teilnehmer der zurückliegenden Kampagne, begrenzt.

Einführende Literatur:

Archäologie in Bayern. Fenster zur Vergangenheit (Regensburg 2006); M. Geschwinde, Frühe und Hügelgräberbronzezeit in Süddeutschland. Göttinger Typentafeln zur Ur- und Frühgeschichte Mitteleuropas (Göttingen 1983); A. Hänsel, Die Funde der Bronzezeit aus Bayern. Museum für Vor- und Frühgeschichte. Staatliche Museen zu Berlin. Bestandskataloge 5 (Berlin 1997); H. Koschik, Die Bronzezeit im südwestlichen Oberbayern. In: Materialh. Bayer. Vorgesch. A 50 (Kallmünz 1981); E. Probst, Deutschland in der Bronzezeit (München 1996); W. Ruckdeschel, Die frühbronzezeitlichen Gräber Südbayerns. Ein Beitrag zur Kenntnis der Straubinger Kultur. Antiquitas 2,11 (Bonn 1976); M. Schefzik, Die bronze- und eisenzeitliche Besiedlungsgeschichte der Münchner Ebene. Eine Untersuchung zu Gebäude und Siedlungsformen im süddeutschen Raum (Rahden/Westf. 2001).

PRIV.-DOZ. DR. RER. NAT. MICHAEL PETERS

Übung (mit Praktikum): Paläobotanische Methoden für Anfänger I (Pollenanalyse)
mit Exkursion

fünfstündig, Zeit nach Vereinbarung, Institut

Das Praktikum soll als Einführung in eine der wichtigsten Methoden der Paläobotanik, der Pollenanalyse, dienen. Neben der Vermittlung theoretischer Grundlagen (allg. Vegetationsgeschichte, Pollenmorphologie) bildet besonders die mikroskopische Erfassung und zeichnerische Darstellung von Pollentypen den Schwerpunkt dieser Veranstaltung. Teilnahmeberechtigt sind die Studenten der Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie und der Provinzialrömischen Archäologie sowie Studierende der Biologie und der Geographie.

PRIV.-DOZ. DR. RER. NAT. MICHAEL PETERS

Übung (mit Praktikum): Paläobotanische Methoden für Anfänger II (Großrestanalyse)
mit Exkursion

fünfstündig, Zeit nach Vereinbarung, Institut

Dieses Praktikum dient als Einführung in eine weitere wichtige Methode der Paläobotanik, der Analyse pflanzlicher Großreste. Es werden zunächst theoretische Grundlagen (Geschichte der Kulturpflanzen, Morphologie von Samen und Früchten) vermittelt und danach von den Teilnehmern die wichtigsten Großresttypen mit Binokularlupen erfasst und zeichnerisch dargestellt. Teilnahmeberechtigt sind neben den Studenten der Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie und der Provinzialrömischen Archäologie auch hier Studierende der Biologie und der Geographie.

Kolloquien (Haupt- und Promotionsstudium)

PROF. DR. CAROLA METZNER-NEBELSICK

Kolloquium für Magistranden und Doktoranden

Termine nach Vereinbarung, Schellingstr. 12, K 536

PROF. DR. BERND PÄFFGEN

Kolloquium für Magistranden und Doktoranden

Termine nach Vereinbarung, Schellingstr. 12, K 536

Im Kolloquium stellen Magistranden und Doktoranden den jeweiligen Stand ihrer Arbeiten vor; diskutiert werden Fragen, die sich im Verlauf der Bearbeitung ergeben haben.

3 Veranstaltungsverzeichnis der Provinzialrömischen Archäologie im Magisterstudiengang

① **Allgemeine Vorbesprechung** mit Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen
Mo 17.10.2011, 10-11, Geschwister-Scholl-Platz 1, HGB M 014

Vorlesung (Grund- und Hauptstudium)

PROF. DR. MICHAEL MACKENSEN

Vorlesung: Die römische Provinz Raetia im 3. Und 4. Jahrhundert

zweistündig, Mi 12-14 Uhr, Geschwister-Scholl-Platz 1, HGB M 114, Beginn:
19.10.2011

Nach der de facto-Aufgabe des transdanubischen Raetien, d. h. des sog. raetischen Limes und seines Hinterlandes, um die Mitte des 3. Jhs. folgten für die Provinz unruhige Jahrzehnte. Die systematischen Reorganisationsmaßnahmen unter Kaiser Probus (276–282), das tetrarchische Festungsbauprogramm um 300 n. Chr. an oberer Donau, Iller und Hochrhein, Auswirkungen der Verwaltungs- und Heeresreformen, mit Teilung der Provinz in *Raetia I et II* sowie die constantinischen und valentinianischen Baumaßnahmen militärischer Befestigungen unterschiedlicher Größe und Funktion (Kastelle, Speicherbauten und Wachttürme) an den Flußgrenzen, aber auch im Hinterland der Provinz, stehen im Mittelpunkt der Vorlesung. Dargestellt werden ebenso die Entwicklungen und Veränderungen der städtischen und ländlichen Siedlungen vom späten 3. bis frühen 5. Jh. aufgrund der archäologischen Evidenz und der (in-) schriftlichen Quellen.

PRIV.-DOZ. DR. MARTIN LUIK

Vorlesung: Götterverehrung in den Nordwestprovinzen II

14tägig, zweistündig, Do 12-14 Uhr, Geschwister-Scholl-Platz 1, HGB E 206, Beginn:
20.10.2011

Nach einer historischen Einführung in das Arbeitsgebiet werden einleitend die römische Staatsreligion und ihre verschiedenen Erscheinungsformen in den Nordprovinzen des *Imperium Romanum* behandelt (Herrscherkult, gallorömischer Götterhimmel etc.). Im Mittelpunkt der Vorlesung stehen die ägyptischen und die syrisch-orientalischen Religionen: Isis, Serapis, Sabazios, Kybele und Attis, Jupiter Dolichenus, Mithras. Behandelt werden sollen die einzelnen Quellengattungen, die Ikonographie der Gottheiten und die Zusammensetzung ihrer Anhängerschaft. Wie ist zum einen die vorübergehende große Beliebtheit, zum anderen der rasche Niedergang dieser Kulte zu erklären?

Proseminar (Grundstudium)

DR. MARKUS GSCHWIND

Proseminar: **Einführung in die Provinzialrömische Archäologie (IV) – Handwerk, Produktion, Handel und Verkehr**

zweistündig, Mo 14-16 Uhr, Geschwister-Scholl-Platz 1, HGB A 120, Beginn: 24.10.2011

Das archäologische Fundgut besteht größtenteils aus unspektakulären Bruchstücken alltäglicher Gebrauchsgegenstände. Dennoch lassen sich diesem auf den ersten Blick etwas spröden Quellenmaterial wichtige Erkenntnisse zur Wirtschafts- und Kulturgeschichte der römischen Provinzen abringen, zu denen die historische Überlieferung schweigt. Von zentraler Bedeutung für die Interpretation des Fundstoffs sind die Rahmenbedingungen, unter denen die Güter in römischer Zeit hergestellt und verhandelt wurden. Ziel des Proseminars ist es daher zu beleuchten, wie Handwerk, Produktion, Handel und Verkehr in römischer Zeit organisiert waren.

Hauptseminar (Hauptstudium)

PROF. DR. MICHAEL MACKENSEN

Hauptseminar: **Kastelle, Militäranlagen und Grenzen in Nordafrika**

dreistündig, Mo 12-15 Uhr, Amalienstr. 52, K 026, Beginn: 24.10.2011

Nach der sukzessiven Expansion des Territoriums der *Africa Proconsularis* während des 1. und frühen 2. Jhs. reagierte Rom in Tripolitanien (NW-Libyen, S-Tunesien) und Numidien (SO-Algerien) auf die durch landschaftliche, klimatische und verkehrsgeographische Gegebenheiten regional bedingten Erfordernisse zur Kontrolle und Überwachung der Grenzzonen auf unterschiedliche Weise. Im Mittelpunkt des Seminars stehen der Bau von Kastellen und Militärposten im 2. Jh. und unter Kaiser Septimius Severus um 200 n. Chr. jenseits des sog. *limes Tripolitanus* (sog. Oasen-Kastelle) sowie grundlegende organisatorische und strukturelle Veränderungen an der Südgrenze des *Imperium Romanum*; letztere waren mit der Aufgabe der osttripolitanischen Kastelle um 260/280 verbunden. Weiterhin wird die Neustrukturierung der militärischen Überwachung der Grenzgebiete sowie der Bau neuer Kastelle, Wachttürme sowie Sperr- und Kontrollanlagen im 4. Jh. ebenso wie die Funktion der sog. Wehrgehöfte und die Auswirkungen der vandalischen Eroberung Nordafrikas auf das Funktionieren der Grenze im zweiten Viertel des 5. Jh. untersucht.

Gute Französisch- und Italienischkenntnisse sind unbedingt erforderlich!

Übungen

PROF. DR. MICHAEL MACKENSEN/DR. FLORIAN SCHIMMER

Übung: Römische Keramik in Nordafrika

zweistündig, Di 12-14 Uhr, Amalienstr. 52, K 026, Beginn: 18.10.2011

Im Rahmen der Übung werden formenkundliche und chronologische Grundkenntnisse zu wichtigen keramischen Fundgruppen der mittleren und späten Kaiserzeit aus den Provinzen *Africa Proconsularis* und *Numidia* (heutiges Tunesien, NW-Libyen und Ostalgerien) vermittelt, die im gesamten Mittelmeerraum und teilweise auch in die Nordwestprovinzen verhandelt wurden. Behandelt werden nordafrikanische Terra Sigillata (Tafelgeschirr), Kochkeramik und Amphoren. Für die Bearbeitung der Referatsthemen ist die Auseinandersetzung mit fremdsprachiger Literatur (Französisch und Italienisch) unerlässlich!

DR. REGINA FRANKE

Übung: Vorbereitung für die Lehr- und Forschungsgrabung im spätrömischen Kastell Nag al-Hagar und von Exkursionen in die Ostwüste

einstündig, Termin nach Vereinbarung,

Für Teilnehmer der Lehr- und Forschungsgrabung. In Zusammenhang mit der Lehrgrabung in Nag al-Hagar wird mehrere ein- und mehrtägige Tagesexkursionen vorbereitet.

PROF. DR. MICHAEL MACKENSEN

Übung: Vorbereitung einer Exkursion nach Nord- und Südtirol, Trient, Desenzano und Verona (23.11.-26.11.2011)

zweistündig, Mi 16-18 Uhr, Schellingstr. 12, K 536, Beginn: 19.10.2011

Für ausgewählte Teilnehmer des Master- und Promotionsstudiengangs mit Berücksichtigung spezieller Themen – in Abstimmung zu laufenden Masterhausarbeiten und Dissertationen – wie *via Claudia Augusta*, spätlatènezeitl. Befestigungen (Ganglegg bei Schluderns), Fibelspektren des Spätlatène und der frühen und mittleren Kaiserzeit ebenso wie spätantike Gräberfeldern und Trachtzubehör des 4. und 5. Jhs.; weiterhin stehen Topographie und Baudenkmäler wie die Stadtmauern und die Insulabebauung von Trient und Verona im Mittelpunkt der Exkursion. Reiseziele: Zirl, Innsbruck, Fließ, Piller Sattel, Ganglegg, Schluderns, Trient, Riva, Desenzano, Verona.

Exkursion

PROF. DR. MICHAEL MACKENSEN

Exkursion: Trient und Verona

24.11.-26.11.2011

Der aktive Besuch der vorbereitenden Übung (Mo 16-18 Uhr, Schellingstr. 12, K 536) ist die Voraussetzung für die Teilnahme an der Exkursion.

Lehr- und Forschungsgrabung

DR. REGINA FRANKE

Lehrgrabung : **Lehr- und Forschungsgrabung im Römischen Kastell Nag al-Hagar (Oberägypten)**

5 Wochen (ca. 15.02.-25.03.2012), Teilnehmerzahl beschränkt, für ausgewählte Teilnehmer aus Bachelor-, insbesondere aber Magisterstudiengang mit Grabungserfahrung.

Kolloquium

PROF. DR. MICHAEL MACKENSEN

Kolloquium für Magistranden und Doktoranden

zweistündig, 14-tägig, Mo 16-18, Schellingstr. 12, K 536

Verpflichtend für Magistranden und Doktoranden. Termine nach Vereinbarung.

Sowohl Magistranden als auch Doktoranden wird die Möglichkeit geboten in regelmäßigen Abständen über den Fortgang ihrer Untersuchungen zu berichten und die Ergebnisse zur Diskussion zu stellen. Weiterhin wird über die laufenden Forschungsprojekte von den jeweiligen wiss. Mitarbeitern berichtet, um den fortgeschrittenen Studierenden Einblick in aktuelle Feldforschungen und Materialbearbeitungen zu geben.

4 Veranstungsverzeichnis des BA-Studiengangs „Archäologie“, Teilbereiche der Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie und der Provinzialrömischen Archäologie

Koordinatoren

- ◆ Dr. rer. nat. Michael Peters (Hauptfach)
Tel.: 089-2180-5529, e-mail: michael.peters@vfpa.fak12.uni-muenchen.de
- ◆ Sabine Pfaffinger M.A. (Nebenfach)
Tel.: 089-2180-6046, e-mail: pfaffinger@lmu.de.

Weitere Informationen zum neuen Bachelor-Studiengang sind über die Zentrale Studienberatung bzw. die Fachstudienberatung (Dr. Regina Franke M.A. Dr. des. Heiner Schwarzberg M.A.) erhältlich und stehen unter http://www.vfp-archaeologie.uni-muenchen.de/studium_lehre/index.html zum Download bereit.

Methodische Einführung (1. Fachsemester)

DR. DES. HEINER SCHWARZBERG/DR. MAIKE SIELER SOWIE DOZENTEN ALLER
ARCHÄOLOGISCHEN TEILBEREICHE

Tafelübung: **Methodische Grundlagen der archäologischen Fächer I (Typologie, Chronologie, Karten)**
zweistündig, Mo 8-10 Uhr c.t., Geschwister-Scholl-Platz 1, HGB M 014,
Beginn: 24.10.2011

Im Rahmen dieser Lehrveranstaltungen werden die grundlegenden Methoden der verschiedenen archäologischen Fachrichtungen, z. B. Typologie, Chronologie und Kartierungen, vorgestellt und anhand von Beispielen erläutert. **Es müssen beide Tafelübungen belegt werden!**

DR. DES. HEINER SCHWARZBERG/DR. MAIKE SIELER SOWIE DOZENTEN ALLER
ARCHÄOLOGISCHEN TEILBEREICHE

Tafelübung: **Methodische Grundlagen der archäologischen Fächer II (Stil- und Bildanalysen)**

Mo 10-12 Uhr, Geschwister-Scholl-Platz 1, HGB M 014, Beginn: 24.10.2011

Im Fokus dieser Lehrveranstaltungen stehen Fragen der Stilanalyse sowie des Verständnisses von Bildwerken aller beteiligten archäologischen Fachrichtungen. Diese werden anhand von Beispielen erläutert. **Es müssen beide Tafelübungen belegt werden!**

Einführende Literatur:

Literatur zu beiden Tafelübungen wird individuell von den jeweiligen Dozenten zur Verfügung gestellt.

Grundlagenmodule (1. Fachsemester)

PRIV.-DOZ. DR. WOLF-RÜDIGER TEEGEN

Vorlesung: **Einführung in die Vor- und Frühgeschichte: Ältere Perioden**

zweistündig, Di 10-12 Uhr c.t., Geschwister-Scholl-Platz 1, HGB A 119, Beginn:
18.10.2011

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Vorgeschichte von den Anfängen der Menschheitsentwicklung bis zum Ende der jüngeren vorrömischen Eisenzeit (Latènezeit). Auf die Verhältnisse in Mitteleuropa wird schwerpunktmäßig anhand ausgewählter Beispiele eingegangen. Selbstverständlich wird Bayern besonders berücksichtigt.

Einführende Literatur:

Barry Cunliffe (Hrsg.), The Oxford illustrated Prehistory of Europe (Oxford/New York 1994); Hans Jürgen Eggers, Einführung in die Vorgeschichte (München 1959; Berlin 2004); Manfred K. H. Eggert, Prähistorische Archäologie. Konzepte und Methoden (Tübingen/Basel⁹ 2008); Manfred K. H. Eggert/Stephanie Samida, Ur- und frühgeschichtliche Archäologie. UTB basics (Tübingen/Basel 2009); Uta v. Freden/Siegmar v. Schnurbein (Hrsg.), Spuren der Jahrtausende. Archäologie und Geschichte in Deutschland (Stuttgart 2002); Wilfried Menghin/Dieter Planck (Hrsg.), Menschen, Zeiten, Räume. Archäologie in Deutschland (Stuttgart 2002); Colin Renfrew/Paul Bahn, Archaeology. Theories, Methods and Practice (London 2008); Colin Renfrew/Paul Bahn, Grundwissen Archäologie (Mainz 2009); Siegmar v. Schnurbein (Hrsg.), Atlas der Vorgeschichte (Stuttgart 2009); Sebastian C. Sommer (Hrsg.), Archäologie - Fenster zur Vergangenheit in Bayern (Regensburg 2006); Martin Trachsel, Ur- und Frühgeschichte: Quellen, Methoden, Ziele. UTB Bachelor Bibliothek (Zürich 2008). Rez.: Claudia Theune-Vogt, Ethnogr.-Arch. Zeitschr. 49(3), 2008.

DR. REGINA FRANKE

Vorlesung: Einführung in die Provinzialrömische Archäologie

einstündig, Mi 9-10 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1, HGB A 016, Beginn: 19.10.2011,

Vorgestellt werden zentrale Themenbereiche der Provinzialrömischen Archäologie zu militärischen und zivilen Strukturen einer Provinz: Organisation und Bauten des römischen Heeres (Militäranlagen und befestigte Grenzen), Verwaltungsstruktur, Siedlungsformen (colonia, municipium, civitas-Hauptort, vicus, villa), Religion (Tempel und Heiligtümer, römische und einheimische Gottheiten, interpretatio romana) und Totenbrauchtum.

PROF. DR. BERND PÄFFGEN

Vorlesung: Einführung in die Vor- und Frühgeschichte: Jüngere Perioden

einstündig, Mi 10-11 Uhr c.t., Schellingstr. 3, S 006, Beginn: 19.10.2011

Für Studienanfänger vermittelt die Vorlesung die Definition der frühgeschichtlichen Archäologie, die durch das Vorhandensein von Schriftquellen charakterisiert ist. In Mitteleuropa gibt es die erste schriftliche Überlieferung für die Oppida-Zivilisation der späteren Latènezeit. Chronologische Inhalte der Frühgeschichte sind die Römische Kaiserzeit im germanischen Barbaricum, die Völkerwanderungszeit und die Archäologie der Merowingerzeit. Die anschließende Archäologie der Karolinger- und Wikingerzeit leitet über zur Archäologie des Hohen und Späten Mittelalters.

Einführende Literatur:

Hans Jürgen Eggers, Einführung in die Vorgeschichte (5. Auflage, Schöneiche bei Berlin 2006); M. Trachsel, Ur- und Frühgeschichte: Quellen, Methoden, Ziele; James Graham-Campbell / Magdalena Valor (Ed.), The archaeology of medieval Europe. Volume 1: Eighth to twelfth centuries AD. Acta Jutlandica 83 (Aarhus 2007); G. P. Fehring, Die Archäologie des Mittelalters (3. Aufl. Stuttgart 2000). Als Übersicht zu Zeiten und wichtigen Fundplätzen: U. von Freeden u. S. von Schnurbein (Hrsg.), Spuren der Jahrtausende. Archäologie und Geschichte in Deutschland (Stuttgart 2002).

DR. DES. HEINER SCHWARZBERG/JULIA KOCH M.A.*

Tafelübung: Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens

einstündig, Fr 9-10 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1, HGB Z 003, Beginn: 21.10.2011

Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung werden Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens, wie die grundsätzliche Annäherung an archäologische Fragestellungen, Literaturrecherchen, Zitierweise usw. vermittelt.

DR. DES. HEINER SCHWARZBERG/JULIA KOCH M.A.*

Tafelübung: Formulieren, Vortragen und Präsentieren

zweistündig, Fr 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1, HGB A 119, Beginn: 21.10.2011

Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung werden praktische Grundlagen des Formulierens, Vortragens und Präsentierens wissenschaftlicher Ergebnisse im Rahmen von Übungen und Probevorträgen vermittelt.

* Institut für Klassische Archäologie der LMU München.

Grundlagenmodule (3./5. Fachsemester)

PROF. DR. CAROLA METZNER-NEBELSICK/PRIV.-DOZ. WOLF-RÜDIGER TEEGEN

Vorlesung: **Ältere Perioden 4: Archäologie in der Latènezeit**

zweistündig, Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1, HGB M 114, Beginn: 17.10.2011,

s. Kommentare für den Magisterstudiengang

PRIV.-DOZ. WOLF-RÜDIGER TEEGEN

Seminar: **Ältere Perioden 4: Die materielle Kultur der Latènezeit**

zweistündig, Di 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 52, 302, Beginn: 18.10.2011,

s. Kommentare für den Magisterstudiengang

PROF. DR. CAROLA METZNER-NEBELSICK

Hauptseminar: **Griechischer und italischer Import des 7.-4. Jh. v. Chr. nördlich der Alpen**

dreistündig, Di 13-16 Uhr c.t., Amalienstr. 52, 402, Beginn: 18.10.2011

Ab 5. Fachsemester im BA, s. Kommentare für den Magisterstudiengang

PROF. DR. BERND PÄFFGEN

Vorlesung: **Archäologie des Hohen und Späten Mittelalters**

zweistündig, Di 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1, HGB M 114, Beginn: 18.10.2011

s. Kommentare für den Magisterstudiengang

PROF. DR. BERND PÄFFGEN

Seminar: **Archäologie des Hohen und Späten Mittelalters**

zweistündig, Mi 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 52, 226, Beginn: 19.10.2011

s. Kommentare für den Magisterstudiengang

PROF. DR. MICHAEL MACKENSEN

Vorlesung: **Sachkultur II – Die römische Provinz Raetia im 3. Und 4. Jahrhundert**

zweistündig, Mi 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1, HGB M 114, Beginn: 19.10.2011, Ende: 09.02.2011

s. Kommentare für den Magisterstudiengang

DR. MARKUS GSCHWIND

Seminar: **Sachkultur II – Fundgattungen und Fundmaterial des 1.-4. Jhs.: Handwerk, Produktion, Handel und Verkehr – Gruppe A**

zweistündig, Mo 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 120, Beginn: 17.10.2011

Das archäologische Fundgut besteht größtenteils aus unspektakulären Bruchstücken alltäglicher Gebrauchsgegenstände. Dennoch lassen sich diesem auf den ersten Blick etwas spröden Quellenmaterial wichtige Erkenntnisse zur Wirtschafts- und Kulturgeschichte der römischen Provinzen abringen, zu denen die historische Überlieferung schweigt. Von zentraler Bedeutung für die Interpretation des Fundstoffs sind die Rahmenbedingungen, unter denen die Güter in römischer Zeit hergestellt und verhandelt wurden. Ziel des Proseminars ist es daher zu beleuchten, wie Handwerk, Produktion, Handel und Verkehr in römischer Zeit organisiert waren

DR. MARKUS GSCHWIND

Seminar: **Sachkultur II – Fundgattungen und Fundmaterial des 1.-4. Jhs.: Handwerk, Produktion, Handel und Verkehr – Gruppe B**

zweistündig, Mo 18 - 20 Uhr c.t., Raum n. V., Beginn: 17.10.2011,

s. Beschreibung für Gruppe A

DR. DES. HEINER SCHWARZBERG/JULIA KOCH M.A.

Tafelübung: **Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens**

einstündig, Fr 9-10 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 HBG, Z 003, Beginn: 21.10.2011

s. Kommentare für das 1. Semester des BA-Studienganges

DR. DES. HEINER SCHWARZBERG/JULIA KOCH M.A.

Tafelübung: **Formulieren, Vortragen und Präsentieren**

zweistündig, Fr 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1, HGB A 119, Beginn: 21.10.2011

s. Kommentare für das 1. Semester des BA-Studienganges

PRIV.-DOZ. DR. WOLF-RÜDIGER TEEGEN

Übung: Grabungs- und Prospektionstechniken

zweistündig, Mi 8-10 Uhr c.t., Schellingstr. 12, 026, Beginn: 19.10.2011

Die Übung vermittelt die Grundlagen des archäologischen Ausgrabungswesens (Forschungsgeschichte, gesetzliche Grundlagen, Organisation der Bodendenkmalpflege, Grabungstechnik, Dokumentationsstandards). Neben der Ausgrabung erhält die archäologische Prospektion einen immer höheren Stellenwert. Die Lehrveranstaltung bereitet auf einen Geländeeinsatz bei Prospektion und Ausgrabung vor.

Einführende Literatur:

Philip Barker, Techniques of archaeological excavation (London 1993); Jörg Biel/Detlef Klonk (Hrsg.), Handbuch der Grabungstechnik (Stuttgart 1998); Egon Gersbach, Ausgrabung heute. Methoden und Techniken der Feldgrabung (Stuttgart 1998); E. B. Banning, Archaeological Survey (Amsterdam, New York 2002).

DR. TIMM WESKI

Praktische Übung: Denkmalpflege – Dendroarchäologie

ACHTUNG: Einführungsveranstaltung nach Vereinbarung im Februar 2012, nachfolgend drei Blockveranstaltungen im Februar 2012

Hölzer erhalten sich im Boden nur unter besonderen Bedingungen z.B. im feuchten sauerstofffreien Milieu. Diese Erhaltung erlaubt es die Holzart zu bestimmen, Werkzeugspuren zu dokumentieren und die Jahrringbreitenmessungen und weitere dendromorphologische Untersuchungen durchzuführen. Klimatische Schwankungen führen bei Bäumen zum Wachstum von unterschiedlich breiten Jahresringen. Diese lassen sich zu Dendrogruppen oder Mittelkurven, Fundortchronologien und Regionalchronologien gruppieren, Aus dem Vergleich der einzelnen Serie oder der Mittelkurve mit den bereits datierten Chronologien lässt sich deren Alter bzw. Fälldatum bestimmen. Innerhalb der Wuchsgebiete herrschen ähnliche klimatische Bedingungen, das Ausgangssubstrat, die Böden, die Höhenstufe, Niederschläge etc. sind ähnlich. Deshalb ist es oft möglich (vor allem bei Eichen) neben der Datierung auch die Herkunft des Holzes zu bestimmen (Provenienz). können Rückschlüsse auf den Wuchsort eines Baumes gezogen werden. So sind Aussagen zum Holzhandel möglich. Weiterhin sind Erkenntnisse über die Waldbewirtschaftung und das Klimageschehen zu nennen. Ein weiteres Thema ist altes Holzhandwerk.

In der Übung soll ein Einblick in die Arbeitsweise des Dendrolabors des Bayer. Landesamts für Denkmalpflege geboten werden. Dabei werden auch Fragen der Probennahme auf Grabungen, Zwischenlagerung von Nasshölzern und Nassholzkonservierung behandelt werden.

Einführende Literatur:

B.Becker/A.Billamboz/H.Egger/P.Gassmann/A.Orcel/Chr.Orcel/u.Ruoff; Dendrochronologie in der Ur- und Frühgeschichte. Die absolute Datierung von Pfahlbausiedlungen nördlich der Alpen im Jahrringkalender Mitteleuropas. Antiqua 11 (Basel 1985); E. Hollstein; Mitteleuropäische Eichenchronologie. Trierer Grab. u. Forsch. 11 (Mainz am Rhein 1980).

DR. WOLFGANG DAVID

Übung: Archäologie und Medien

zweistündig, Mi 18-20 Uhr c.t., Amalienstr. 52, 302, Beginn: 19.10.2011

Archäologie ist in den Medien sehr präsent. Fast täglich kann man irgendwo im öffentlich-rechtlichen Fernsehprogramm Sendungen zu archäologisch-historischen Themen finden, zumal entsprechende Produktionen auf den verschiedenen Kanälen durchaus wiederholt ausgestrahlt werden. Kaum eine Woche vergeht, ohne daß in regionalen oder überregionalen Tageszeitungen von neuen archäologischen Entdeckungen oder von wichtigen Forschungsergebnissen infolge der Anwendung neuartiger Analyse-Verfahren berichtet wird. Des weiteren erfreuen sich farbige Archäologie-Magazine beträchtlicher Beliebtheit. Diese und andere Medien – hier wären auch Online-Magazine oder entsprechende Diskussionsforen im Internet zu nennen – machen die Entdeckungen und Forschungsergebnisse der Archäologie einer breiten Öffentlichkeit bekannt und widmen sich zudem immer wieder gerne auch kontrovers oder spekulativ diskutierten Themen wie dem „Chiemgau-Kometen“, Atlantis, Troja, Roms Untergang etc.

In der Lehrveranstaltung wird zunächst ein Überblick über das Spektrum von „Archäologie und Medien“ gegeben, wobei einzelne Beispiele gemeinsam näher analysiert werden. Im zweiten Teil geht es um praktische Öffentlichkeitsarbeit für Archäologen. Geübt wird unter anderem das Verfassen von Pressemitteilungen.

Einführende Literatur:

Diane Scherzler, Das Ende des Frontalunterrichts. Beobachtungen zu Archäologie und Web 2.0 im Frühling 2011. Archäologische Informationen 33/1, 2010 (2011), 99–111. — Marcus Junkelmann, Roms Traum von Hollywood (Mainz 2010²). — Diane Scherzler, Wissenschaft und Journalismus: Über die Problematik des Blicks von außen. Archäologische Informationen 31, 2008, 127–135. — Metin Yeşilyurt, Eine Stellungnahme zur Darstellung des „Archäologischen“ in den Medien. Formen der Zusammenarbeit von Wissenschaft und Wissenschaftsjournalismus, Verweise auf allgemein gültige Normen journalistischer Ethik, Geschäfte und was in der Archäologie noch zu tun ist. Archäologische Informationen 30/2, 2007, 59–66. — Diane Scherzler, „Es geht nicht um Gold und Sensationen“. Pressearbeit für Archäologen. Archäologische Informationen 28, 2005, 153–159. — Tom Stern, Zwischen Glotze und Lehrfilm – Eine Bestandsaufnahme archäologischer Filme für Kinder und Jugendliche. Archäologische Informationen 20/2, 1997, 241–247. — Thomas Stern, Das Verhältnis von Archäologie und Film. Archäologische Informationen 17/1, 1994, 9–13. — Gabriele Beyerlein, Vermittlung von Archäologie im Roman – Anmerkungen und Erfahrungen einer Kinder- und Jugendbuchautorin. Archäologische Informationen 17, 1994, 25–29. — Hans-Helmut Röhring, Wie ein Buch entsteht. Einführung in den modernen Buchverlag. Darmstadt, 5. erweiterte und aktualisierte Auflage 1992.

PRIV.-DOZ. DR. RER. NAT. MICHAEL PETERS

Übung (mit Exkursion): Paläobotanik I

dreistündig, Übung und Exkursion finden gemeinsam als Block innerhalb einer Woche nach Vereinbarung (Ende Februar/Anfang März) statt.

Im Rahmen des Moduls Paläobotanik I sollen die zwei wichtigsten Methoden der Paläobotanik, die Pollenanalyse und die Analyse pflanzlicher Makroreste, von der Probenahme im Gelände über die Bestimmung am Mikroskop bzw. Binokular bis hin zur statistischen Auswertung erlernt und geübt werden. Bestimmung und Auswertung sind Teil der Übung, Probenahme etc. Teil der Exkursion. Übung und Exkursion finden gemeinsam als Block innerhalb einer Woche nach Vereinbarung (Ende Februar/Anfang März) statt.

PRIV.-DOZ. DR. RER. NAT. MICHAEL PETERS

Vorlesung und Seminar: Geowissenschaftliche Grundlagen

ACHTUNG! Vorlesung und Seminar werden im zweijährlichen Turnus abgehalten und wieder im WS 2012/13 angeboten.

Fakultative Angebote (3./5. Fachsemester)

PROF. DR. CAROLA METZNER-NEBELSICK

Übung: **Siedlungswesen der Latènezeit**

zweistündig, Do 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 12, 536, Beginn: 20.10.2011

s. Kommentare für den Magisterstudiengang

DR. DES. HEINER SCHWARZBERG

Übung: **Aufarbeitung der Lehrgrabung Geisenfeld-Ilmendorf**

zweistündig, Do 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 12, 026, Einführung: 20.10.2011

s. Kommentare für den Magisterstudiengang

PROF. DR. BERND PÄFFGEN/OR DOZ. DR. PETER STADLER

Übung: **Merowingische Gräberfelder in Bayern**

zweistündig, Blockveranstaltung, nach Vereinbarung, Schellingstr. 12, 536, Beginn:
11.11.2011

s. Kommentare für den Magisterstudiengang